

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2019/082
öffentlich		
Datum 20.06.2019	Aktenzeichen II.5/40.30.16.19	Federführend: Frau Becker

Betreff

Stormarnschule

- Sanierung des Chemiebereiches/Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe gem. § 95 d GO

- Erneuerung der Trinkwasserinstallationen im Gebäudetrakt von 1950 als Sofortmaßnahme/Antrag auf eine außerplanmäßige Ausgabe gemäß § 95 d GO

Beratungsfolge Gremium Stadtverordnetenversammlung		Datum 24.06.2019		Berichterstatter Herr Schubbert-von Hobe	
Finanzielle Auswirkungen:		X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:			JA	X	NEIN
Produktsachkonto:		1) 21705.0900000/105 / 2) 21705.0900000-139			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:		zu 1) 627.000 €; zusätzlich 50.000 €, zu 2) 100.000 €			
Folgekosten:		Nein			
Bemerkung:					
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:					
X	Statusbericht BKSA 05.09.2019				
	Abschlussbericht				

Beschlussvorschlag:

- Der überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 95 d GO in Höhe von 50.000 € bei dem PSK 21705.0900000, Projekt 105, „Erneuerung des Chemieraumes in der Stormarnschule“ wird zugestimmt.
- Der außerplanmäßigen Auszahlung gemäß § 95 d GO in Höhe von 100.000 € bei dem PSK 21705.0900000, Projekt 139, „Erneuerung der Trinkwasserinstallationen im Gebäudetrakt von 1950“ als Sofortmaßnahme wird zugestimmt.

Die PSK 21705.0900000-105 und 21705.0900000-139 werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Deckungsvorschlag:

zu 1: Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben in gleicher Höhe auf dem PSK 21705.0900000 (Auftrags-Nr. 701063) - Sanierung Druckhalterung.

zu 2: Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben in gleicher Höhe auf dem PSK 21705.5211010 (Auftrags-Nr. 801768) - Sanierung Trinkwasserinstallation.

Sachverhalt:

Für die Sanierung des Chemiebereichs stehen beim PSK 21705.0900000/105 insgesamt Mittel in Höhe von 627.000 € zur Verfügung (Vorlage Nr. 2016/112, 552.000 € und Vorlage Nr. 2019/025 überplanmäßige Ausgabe mit 75.000 €).

Während der bereits begonnenen Sanierung der Maßnahme (Baubeginn Osterferien 2019) hat sich im Mai dieses Jahres herausgestellt, dass nicht vorhersehbare Maßnahmen zwingend erforderlich sind, dessen Behebung mit **erheblichen weiteren Kosten** verbunden sind.

a) Sanierung des Chemiebereichs (II. Obergeschoß im Gebädetrakt von 1950)

1. Weitere Schadstofffunde (asbesthaltiges Fasermaterial)
2. Maßnahmen aufgrund zu geringer Tragfähigkeit der Decken und Böden
3. Sanierung von Bleileitungen in den Steigleitungen
Metallisches Blei und all seine Verbindungen sind für den Menschen sehr giftig. Nach der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) sind als Grenzwerte für Blei seit dem 01.12.2013 0,010 mg/L verbindlich einzuhalten (Stichwort: Auch wenig ist giftig). Daher gibt es zum vollständigen Austausch der Bleileitungen keine Alternative.

Eine ausführliche Begründung zu den oben genannten Punkten ist als **Anlage** beigelegt.

Ziel ist es, den Chemiebereich möglichst zügig nach den Sommerferien fertig zu stellen, damit der reguläre Unterricht wieder stattfinden kann (nach derzeitigem Zeitplan wird Ende August für die Fertigstellung angestrebt).

b) Zum Gebädetrakt von 1950

Das Gebäude verfügt über fünf Etagen (ohne Kellergeschoß).

- | | | |
|----|--------------|---|
| 1. | Erdgeschoß: | WC-Anlage (errichtet 2004/ehemalige Hausmeisterwohnung) und ein Klassenraum |
| 2. | I. OG: | Verwaltungsbereich (mit Lehrerzimmer) |
| 3. | II. OG: | Chemiebereich |
| 4. | III. OG: | Oberstufenklassenräume |
| 5. | Dachgeschoß: | Theaterklassenraum |

zu 1 und 2: Teilweise in 2004 saniert. Gegebenenfalls weitere Maßnahmen erforderlich (insbesondere im II. OG)

zu 3: Sanierung in 2019

zu 4 und 5: Teilweise Sanierung im Rahmen des Konjunkturprogrammes II in 2010

Für den Verwaltungsbereich und die Hausmeisterloge wird **als Sofortmaßnahme** eine Stilllegung der Bleirohre noch in den Sommerferien dieses Jahres und eine neue Trinkwasserversorgung (provisorisch auf Putz) angestrebt. Die Kosten betragen ca. 100.000 €, da zurzeit nicht abgeschätzt werden kann, ob noch weitere dringende Maßnahmen hinzukommen (ggf. weitere Schadstofffunde wie z. B. KMF-künstliche Mineralfaser).

Bei den über- und außerplanmäßig beantragten Mitteln zu Nr. 1 und 2 in Höhe von gesamt 150.000 € handelt es sich lediglich um eine sehr grobe Kostenschätzung durch den FD IV.4. Das mit der Durchführung der Maßnahme „Sanierung Chemieraum“ eingeschaltete Ingenieur- (Haustechnik) und Architekturbüro wurde beauftragt, den Umfang der Kosten für die Behebung der zuvor beschriebenen Probleme zu ermitteln. Ergebnisse liegen noch nicht vor (Stand: 20.06.2019).

Für 2020 soll ein Gesamtsanierungskonzept (mit Schadstoffkataster) erstellt werden (das Vorziehen einzelner Gewerke ist nicht wirtschaftlich). Das Konzept soll auch die Bereiche Energie, haustechnische Anlagen und Nutzung durch die Schule umfassen (die Mittel werden für den Doppelhaushalt 2020/2021 angemeldet). Dieses Konzept entspricht der geplanten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung in 2020 für den Gebäudeteil von 1910 (Stichwort: Pohlmanndecken).

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss wurde bereits in der Sitzung am 06.06.2019 über die Statikprobleme und die Bleirohrfunde im Chemiebereich informiert. Ebenfalls wurde der Hauptausschuss über die Thematik informiert (Sitzung am 17.06.2019)

Zum Deckungsvorschlag:

Zu 1: Die Maßnahme wurde in 2018 umgesetzt. Die Restmittel stehen somit zur Verfügung.

Zu 2: Die Trinkwasserinstallation soll nunmehr im Rahmen des Gesamtsanierungskonzeptes - nach den aktuellen Vorgaben der Trinkwasserverordnung (z. B. Trennung der Wandhydranten vom Trinkwassernetz) - erneuert werden.

Die Vorlage wurde so spät erstellt, da die Hoffnung bestand, schon eine Kostenschätzung (ggf. auch für Teilbereiche) präsentieren zu können. Gleichwohl wurde die Vorlage nunmehr ohne Kostenschätzung der Planungsbüros vorlegt, um die Stadtverordnetenversammlung über den Sachverhalt zu informieren und die Anträge auf über- und außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln zur Beratung vorzulegen (eine Sondersitzung in den Sommerferien soll vermieden werden).

Die Stormarnschule hat diese Vorlage am 21.06.2019 zur Kenntnis erhalten.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss wird in der Sitzung am 05.09.2019 ausführlich über den Weitergang der Sanierung des Chemiebereichs sowie der Erneuerung der Trinkwasserinstallationen im Gebäudetrakt von 1950 als Sofortmaßnahme informiert.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage:

Begründung der zusätzlichen Kosten